



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 23. Mai 2012

Aus Berlin

Patientenrechte: Gesetzentwurf beschlossen

Das Bundeskabinett hat den Entwurf zum Patientenrechtegesetz beschlossen. Die Bundesjustizministerin, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP), der Bundesgesundheitsminister, Daniel Bahr (FDP), und der Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Wolfgang Zöller (CSU), betonten die Bedeutung des Gesetzes. Dem Aktionsbündnis Patientensicherheit geht das Gesetz nicht weit genug, zum Beispiel fehle ein Fonds für Opfer von Ärztefehlern. ([Pressemitteilung des Bundesministeriums für Gesundheit, 23. Mai](#); [Stern online, 23. Mai](#))

Überschüsse der Krankenkassen: Bahr prüft gesetzliche Möglichkeiten

Es hat noch keine endgültige Einigung über die Verwendung der Rücklagen der gesetzlichen Krankenkassen gegeben. Der Bundesgesundheitsminister, Daniel Bahr (FDP), verhandelt in der Koalition die Möglichkeit, die Krankenkassen notfalls gesetzlich zu einer Prämienausschüttung an die Versicherten zu verpflichten. Die Krankenkassen hatten 2011 zwischen 4 und 6 Milliarden Euro Rücklagen gebildet. Der Präsident der Bundesärztekammer, Dr. Frank Ulrich Montgomery, plädierte in dem Zusammenhang für eine Abschaffung der Praxisgebühr. Die Fraktion Die Linke schloss sich dem an. Harald Weinberg, Obmann der Partei im Gesundheitsausschuss, sagte: „Bahr sollte die Praxisgebühr und die Zuzahlungen abschaffen, wenn er es mit der Entlastung der Patientinnen und Patienten ernst meint. Er macht mit seiner FDP aber nur Show und schiebt den Kassen den schwarzen Peter zu.“ ([Ärzte Zeitung online, 21. Mai](#); [Pressemitteilung der Fraktion Die Linke, 21. Mai](#))

Aus KBV und KVen

Vertreterversammlung der KBV in Nürnberg

Im Vorfeld des Deutschen Ärztetages in Nürnberg hat am 21. Mai die Vertreterversammlung der KBV stattgefunden. In seinem Bericht an die Vertreterversammlung widmete sich der Vorstandsvorsitzende der KBV, Dr. Andreas Köhler, zum Beispiel der Rolle des Arztes in der Gesellschaft: „Der Arzt ist heute der Dreh- und Angelpunkt in der Gesundheitsversorgung. An je mehr Orten Gesundheitsversorgung stattfindet, und je mehr Akteure daran beteiligt sind, desto stärker bedarf es eines Ankerpunktes, an dem alle Fäden zusammenlaufen. Der Arzt ist nicht nur ein ‚Kümmerer‘, er ist auch Koordinator und Manager.“ Köhler stellte erste Ergebnisse einer gemeinsamen Umfrage der KBV und des NAV-Virchow-Bundes vor und konkretisierte die Pläne eines Krankenkassen-Navigators. Kritik übte Köhler an den Krankenkassen: Sie würden in jüngerer Zeit versuchen, die Rechte der Vertragsärzte und -psychotherapeuten auszuhebeln. ([Pressemitteilung der KBV, 21. Mai](#))

Neuer Vorstand der KBV: Regina Feldmann gewinnt Wahl

Die Delegierten der KBV-Vertreterversammlung haben gewählt: Dipl.-Med. [Regina Feldmann](#) ist neuer stellvertretender Vorstand und Vertreterin der Hausärzte. Die Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Thüringen tritt das Amt am 1. Juli an. Erste Reaktionen Feldmanns nach der Wahl in Nürnberg hat KV-on, das Web-TV der KVen, eingefangen. ([Pressemitteilung der KBV, 21. Mai](#); [Videopodcast auf KV-on, 21. Mai](#))

Prämien-Studie löst heftige Debatte aus

Im Auftrag des Spitzenverbandes der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) hat die Universität Halle-Wittenberg eine Studie erstellt. Ergebnis: Ärzte nehmen sogenannte Fangprämien dafür an, dass sie Patienten an bestimmte Krankenhäuser überweisen. Die Studie wird von der Ärzteschaft stark kritisiert und ihre Aussagekraft angezweifelt. „Gegen Pauschalverurteilungen und allgemeine Diffamierungen der Ärzteschaft verwahren wir uns entschieden!“, sagte der Vorstandsvorsitzende der KBV, Dr. Andreas Köhler. Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Baden-Württemberg sieht durch die Studie bestätigt, dass Zuweisungen nur in Einzelfällen vorkämen und verwies auf die Unvereinbarkeit dieser Praxis mit dem Berufsbild des Arztes. Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) forderte, entsprechende Vergehen zu ahnden und verwies auf die gültige Rechtslage. ([Pressemitteilung der KBV, 22. Mai](#); [Pressemitteilung der Bundesärztekammer, 22. Mai](#); [Pressemitteilung des GKV-Spitzenverbandes, 22. Mai](#); [Pressemitteilung der KV Baden-Württemberg, 22. Mai](#); [Pressemitteilung der KV Berlin, 23. Mai](#); [Ärzte Zeitung online, 22. Mai](#))

FALK sieht Handlungsbedarf: Personalkosten stellen Praxen vor Probleme

Die Freie Allianz der Kassenärztlichen Vereinigungen der Länder (FALK) hat einen Ausgleich für die steigenden Personalkosten der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten gefordert. Die zugehörigen Kassenärztlichen Vereinigungen verweisen auf den Zuschlag in Höhe von 300 Millionen Euro, den die Regierungskoalition den Krankenhäusern angesichts der Tarifsteigerungen zugesagt hat. ([Gemeinsame Pressemitteilung der FALK, 23. Mai](#))

Aus den Verbänden

Konzept zur Finanzierung der Krankenversicherung

Der Hartmannbund hat die Ärzteschaft aufgefordert, pünktlich zur Bundestagswahl 2013 ein eigenes Konzept zur Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung vorzulegen. Der Antrag wurde von den Delegierten des Deutschen Ärztetages angenommen. Bis zum nächsten Ärztetag 2013 in Hannover soll in Zusammenarbeit mit einem gesundheitsökonomischen Beirat ein Konzept erarbeitet werden. Die Delegierten sprachen sich zudem dafür aus, das duale System mit gesetzlicher und privater Krankenversicherung zu erhalten. ([Pressemitteilung des Hartmannbundes, 21. Mai](#) und [23. Mai](#); [Pressemitteilung der Bundesärztekammer, 23. Mai](#))

IGeL-Ratgeber für Patienten und Ärzte vorgestellt

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung und die Bundesärztekammer (BÄK) haben auf dem Deutschen Ärztetag in Nürnberg den überarbeiteten Ratgeber „Selbst zahlen?“ vorgestellt. Er richtet sich an Ärzte und Patienten und enthält unter anderem Checklisten zum Umgang mit individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL). ([Pressemitteilung der BÄK, 22. Mai](#))

KOMPAKT-Zahl der Woche: 560.000

560.000 Menschen zwischen 14- und 64-Jahren gelten als internetabhängig. Das geht aus dem [Drogen und Suchtbericht 2012](#) der Bundesregierung hervor. In der Altersgruppe der 14- bis 24-Jährigen ist die Verbreitung am größten. Hier gibt es etwa 250.000 Abhängige. ([Tagesschau online, 22. Mai](#))

Aus der Presse

Köhler fordert Honorarerhöhung für Kassenärzte

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung berichtet in einem Artikel über die Forderung der KBV, das Honorar der Vertragsärzte um 10 Prozent zu erhöhen. Der Vorstandsvorsitzende der KBV, Dr. Andreas Köhler, begründete dies auf einer Pressekonferenz im Rahmen der Vertreterversammlung in Nürnberg damit, dass gesetzlich festgeschrieben sei, die Entwicklungen der Morbidität in der Gesellschaft bei der Honorierung zu berücksichtigen. Insgesamt ist in dem Artikel von Mehrausgaben in Höhe von 3 Milliarden Euro die Rede. Im Gesundheitswesen sei derzeit ein Überschuss von 20 Milliarden Euro vorhanden. Kritik komme von Seiten der Krankenkassen und den Gesundheitspolitikern. „Ich bleibe bei dieser Forderung, sie ist begründet“, zitiert die Zeitung Köhler. ([Frankfurter Allgemeine Zeitung, 22. Mai](#))

Aus dem Terminkalender

- | | |
|----------------------------|---|
| 02.06.2012 | Vertreterversammlung der KV Mecklenburg-Vorpommern
Schwerin, 10 Uhr |
| 02.06.2012 | Vertreterversammlung der KV Westfalen-Lippe
Dortmund, 10 Uhr |
| 05.06.2012 | Vertreterversammlung der KV Bremen
Bremen, 19.30 Uhr |
| 06.06.2012 | Vertreterversammlung der KV Thüringen
Weimar, 14 Uhr |
| 07.06.2012 –
08.06.2012 | Das deutsche Gesundheitssystem: Kompaktkurs für ausländische Ärzte
Berlin, Kaiserin Friedrich-Stiftung |
| 07.06.2012 | Vertreterversammlung der KV Hamburg
Hamburg, 20 Uhr |
| 08.06.2012 –
09.06.2012 | 3. Berliner Impulsveranstaltung – Fortbildung für Ärzte und med. Assistenzpersonal
Berlin, 13 Uhr |
| 13.06.2012 | Tag der Niedergelassenen 2012
Berlin |
| 14.06.2012 | Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr |

- 19.06.2012 [56. Workshop Pharmakotherapieberatung](#)
Berlin, 9.30 - 15.45 Uhr
- 20.06.2012 Vertreterversammlung der KV Rheinland-Pfalz
Mainz, 15.30 Uhr

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV
Tel: 030 4005-2202
Fax: 030 4005-2290
E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>